



200 JAHRE „IRRENHEILANSTALT SIEGBURG“

*WIE DER HUMANISMUS AUF DEN
MICHAELSBERG KAM*



*MITTWOCH,
29. OKTOBER 2025
19:00 UHR*

Ein Ort des Dialogs

Der Siegburger Michaelsberg kann in seiner fast 1000 jährigen Historie viele Geschichten erzählen – neben vielen Neu- und Umbauten wechselten vor allem in den letzten 200 Jahren häufig die Nutzer: Nach der Aufhebung der alten Abtei 1803 fungierten die Gebäude ab 1825 als „Irrenheilanstalt“ – dann später als preußisches Zuchthaus, dann wieder als Abtei und ab 2017 als Tagungszentrum des Katholisch-Sozialen Instituts. Im Rahmen der Abendveranstaltung soll die Epoche der „Irrenheilanstalt“ ab 1825 unter dem Mediziner Maximilian Jacobi beleuchtet werden – sein Konzept der Heilung galt seinerzeit als außergewöhnlich fortschrittlich.

■ Siegburger Studien

Im Rahmen dieser Veranstaltung wird der neue Band der „Siegburger Studien“ über Maximilian Jacobi und die „Irrenheilanstalt“ vorgestellt.

■ Referenten

Franz-Josef Wiegelmann, Autor der „Siegburger Studien NF“ über die Siegburger Irrenheilanstalt und Experte der Biografie Maximilian Jacobis.

Dr. Andrea Korte-Böger, ehemalige Stadtarchivarin der Kreisstadt Siegburg sowie Vorsitzende des Vereins der Freunde und Förderer des Michaelsberges.

■ Musik

Der Abend wird musikalisch begleitet von Rebecca Blanz (Sopranistin) und Sofie Simionidis (Klavier)

■ Kosten

Die Teilnahme ist kostenfrei

■ Anmeldung

Nicole Hußmann (hussmann@ksi.de)

■ Veranstaltungsort

Katholisch-Soziales Institut

Bergstraße 26

53721 Siegburg

